



Therapeutische Bereicherung durch neues Arzneimittel

Ein Schimmelpilz-Präparat mit erweiterten Möglichkeiten

von Helmut Körner

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 5/1988, Seite 2 - 3

Die Heilerfolge mit Präparaten aus den Myzelien von Schimmelpilzen gehören seit vielen Jahren zu den überzeugenden Attributen der biologischen Medizin. Bekanntlich zählen diese bewährten Präparate auch schon lange zum Stamm der Präparatepalette von SANUM-Kehlbeck zur isopathischen Therapie, an der Spitze die Präparate MUCOKEHL und NIGERSAN und weitere.

Der therapeutische Angriff aller dieser Arzneimittel an der physiologischen Basis des Organismus kennzeichnet ihre Eignung weit über eine bloße Symptombekämpfung hinaus zu einer umfassenden Ursachenmedizin. Das wiederum bedeutet, daß der Einsatz dieser Mittel gegenüber den verschiedensten Krankheitsbildern - ihrer sichtbaren Erscheinung nach - Erfolg verspricht, da viele dieser unterschiedlichen Krankheitsbilder eben doch aus einem gemeinsamen Basisgeschehen hervorgehen.

Neue Lösung mit besonderen Schimmelpilzstämmen

Die innere Struktur der Schimmelpilzbasis dieser bisherigen Präparate kennzeichnet sich unter anderem durch Ungeschlechtlichkeit der hierfür verwendeten Stämme. Seit vielen Jahren bekannt sind aber auch Schimmelpilzstämmen, die geschlechtliche Unterschiede aufweisen, so daß hierbei jeweils auch von einem Plus- und einem Minusstamm gesprochen wird (Dimorphismus). Dem analog sind in der modernen biologischen Medizin und Pharmakologie solche Phänomene wie „rechtsdrehende“ und „linksdrehende“ Wir-

kungen von Substanzen, womit diese Substanzen bekanntlich auch physiologisch ihre unterschiedlichen Effekte haben.

Gelingt es nun pharmakologisch, die genannten differenziert-geschlechtlichen Schimmelpilzstämmen zu einem Präparat zu verarbeiten, so gewinnt man damit ein neues und erweitertes Wirkungsspektrum. Besondere Vorteile bieten sich dabei, wenn das Präparat Bestandteile von Stämmen verschiedener Geschlechtlichkeit vereint enthält. Dieses erweiterte Wirkungsspektrum gründet sich dann sogar auf einer lebendigen Bipolarität innerhalb des Präparates, wie sie das Präparat durch die „Mischung“ von Plus- und Minusstamm erhalten hat. Ein solches vorteilhaftes Compositum ist SANUM-Kehlbeck gelungen.

Das neue SANUM-Präparat trägt die Bezeichnung „MUCEDOKEHL“ und hat inzwischen auch bereits die Registrierung und volle Zulassung des Bundesgesundheitsamtes erlangt, nachdem es die geforderte eingehende Erprobung und Untersuchung durchlaufen hat. Damit steht MUCEDOKEHL nunmehr ab sofort auch allen Ärzten und Heilpraktikern zur therapeutischen Anwendung voll zur Verfügung, und zwar als flüssige Verdünnung zur Injektion in der Potenzierung D5 in 1 ml-Ampullen (Packungen 1/10/50 Ampullen) und in Tropfenform zum Einnehmen oder Einreiben (Packung 10 ml). Die Verabreichung bzw. Dosierung dieses neuen Präparates ist die übliche wie

bei den anderen isopathischen SANUM-Präparaten.

Ein breites Feld von Indikationen ist angezeigt

Der für dieses neue SANUM-Präparat verwendete Schimmelpilzstamm trägt die wissenschaftliche Bezeichnung „Mucor mucedo“ und wurde ausführlicher bereits vor über 30 Jahren von dem französischen Forscher Dr. *Pommier de Santi* beschrieben. Mit einer entsprechenden Myzelpräparation hatte dieser Forscher schon damals sehr positive Beobachtungen bei der therapeutischen Anwendung gemacht und auch bereits klinische Indikationen für dieses Mittel bekanntgegeben. Angesprochen hatte dieser Forscher unter anderem Zustände der Asthenie, Abmagerung und Anämie, Entkalkung mit Phosphaturie, Neurovegetative Dystonie mit Ängstlichkeit und Frösteligkeit, aber auch Trockenheit der Hautanhangsgebilde wie Haare und Nägel. Für die klinische Indikation führte Dr. *Pommier de Santi* des weiteren an: Psoro-sykotische Zustände, Chronische Sinusitis, Rhinitis, Tonsillitis, Hypertrophie der Mandeln und noch einiges mehr.

Die neueren Untersuchungen haben dieses frühere Feld von Indikationen im Ergebnis noch wesentlich erweitert, was angesichts der umspannenden bipolaren Wirkstruktur des neuen SANUM-Präparates auch verständlich ist. Besonders hierbei bestätigt sich der den SANUM-Mitteln gemeinsam zugrundeliegende Therapieansatz im Basisgeschehen, über welches dann viele Formen von



Beschwerden und Erkrankungen wirkungsvoll zu beeinflussen sind. Wie bei den älteren SANUM-Präparaten zur isopathischen Therapie (MUCOKEHL, NIGERSAN usw.) liegt der therapeutische Impuls auch des neuen MUCEDOKEHL in dem kumulativen Abbau der schädlichen hochvalenten Formen von Mikroorganismen, die ihren ursprünglichen Symbiontenstatus verlassen haben.

MUCEDOKEHL auch für schwierige Therapiefälle

In den neueren Untersuchungen haben sich die von Dr. Pommier de Santi seinerzeit genannten Indikationen für das Mucor-mucedo-Präparat mit den seither wesentlich verbesserten Untersuchungsmethoden voll bestätigt. Das bedeutet, daß diese Indikationen auch für das SANUM-Präparat MUCEDOKEHL gelten. Diese Untersuchungen haben darüber hinaus aber auch Ergebnisse zutage gefördert, wonach das schon genannte erweiterte Wirkungsspektrum von MUCEDOKEHL noch ganz besondere Bereiche einschließt. Damit zeigen sich auch einige hier zu besprechende Schwerpunkte der therapeutischen Anwendung von MUCEDOKEHL gegenüber Störungen und Erkrankungen, die eben diesen Bereichen zuzuordnen sind.

Dies sind vor allem Zentren und physiologische Abläufe mit übergeordnetem Charakter wie u.a. auch das sogenannte Limbische System, die viszerale Zentrale mit ihrer großen Bedeutung für die Psychosomatik. Bekanntlich ist diese Zentrale für die endokrine und vegetativ-nervale Regulation dem Hypothalamus direkt übergeordnet und beeinflusst auch die emotionalen Reaktionen des Menschen und damit sein psychisch-affektives Gesamtverhalten. Das wiederum hat großen Einfluß auf die Psychogenität vieler organischer Erkrankungen; man denke hierbei nur etwa an Erkrankungen des Verdau-

ungstraktes, wie insbesondere des Magens.

Ein weiterer dieser Bereiche betrifft das vegetative Nervensystem, dessen Störung das so verbreitete Bild der „Vegetativen Dystonie“ ergibt. Fehlfunktionen in den Verdauungsabläufen und im Kreislauf gehen darauf ebenfalls zurück. Im allgemeinen ist eine erfolgreiche Behandlung solcher Krankheitsbilder nicht eben einfach, weil oft nur ein Teil des Organverbandes sich fehlgesteuert zeigt und die Balance zwischen dem Sympathicus und dem Vagus als Zentren des Geschehens ständig wechselt. Über den Einfluß des Limbischen Systems gelingt aber auch in diesen Fällen eine Therapie mit MUCEDOKEHL mit gutem, insbesondere auch nachhaltigem Erfolg.

Alle krankhaften Affekte, die sich im Bereich von Brust und Bronchien zeigen, gehören ebenfalls zu den Therapieschwerpunkten mit MUCEDOKEHL. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Affekte sich als Begleiterscheinungen anderer Krankheitsbilder („Erkältung“) darstellen oder - wie etwa in chronischer Verlaufsform - als selbständige Erkrankungen angesehen werden. Auch ist es für die Anwendung von MUCEDOKEHL ohne Belang, ob die Erkrankung ihrem Entstehen nach mehr endogener Natur ist oder aber exogenen Ursprung hat, wie etwa ein durch Schadstoffe in der Atemluft entstandener Katarrh. Jedermann weiß, wie quälend solche Zustände mit oft wochen- oder gar monatelanger Dauer für den Patienten sein können. Die Behandlung mit MUCEDOKEHL kann hier wirksame Hilfe bringen; es kann - wenn nicht gar zu einer echten Ausheilung - zumindest aber zu einer spürbaren Linderung der Beschwerden kommen.

Alles Lebergeschehen ist ein Zentralgeschehen für den Organismus. Dabei tritt in der heutigen Zeit die le-

bensnotwendige Entgiftungsfunktion der Leber für den Stoffwechsel immer mehr in den Vordergrund. Bestimmt ist es keine Übertreibung, zu sagen, daß in der gegenwärtigen Situation die Leber der meisten Menschen schon überfordert und überlastet ist und die vielen Schadeinflüsse endogenen und exogenen Ursprungs nicht mehr ganz neutralisieren kann.

Das aber hat entscheidende Auswirkungen auf die Stoffwechsellage insgesamt. In irgendeiner Form ist die gestörte Leber an ernstesten und chronischen Erkrankungen immer beteiligt, so auch am Krebsgeschehen: Dieses für den Gesamtorganismus zentrale Lebergeschehen stellt ebenfalls einen therapeutischen Schwerpunkt für den erfolgreichen Einsatz von MUCEDOKEHL dar.

Summarisch sind für diesen Einsatz außerdem noch die folgenden Krankheitsbilder oder Zustände zu nennen, soweit sie in den neueren Untersuchungen dafür Erfolgsmerkmale erkennen lassen haben: Schäden am Knochengestüt, Entkalkungserscheinungen, Rheumatismus und Gelenkentzündungen wie Entzündungen aller Art, Knochenwucherungen und Zellerneuerungen an den Knochen, grippale Infekte, psychische Störungen und sogar die Schizophrenie. Mit Sicherheit wird diese Liste noch wesentlich zu erweitern sein, wenn MUCEDOKEHL erst breiteren Eingang in Praxen und Kliniken gefunden hat und hier weitere Beobachtungen und Erfahrungen gesammelt werden konnten. Außer durch seine hohe therapeutische Wirksamkeit hat dieses Präparat auch große Chancen zu einer solchen breiten Anwendung durch seine Freiheit von allen schädlichen Neben- oder Folgewirkungen, wie das ja bei den isopathischen und immunbiologischen SANUM-Präparaten allgemein der Fall ist.